

Haushalt 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Aufstellung unseres gemeindlichen Haushaltes ist immer wieder ein besonderes Ereignis, welches uns das ganze Kalenderjahr über beschäftigt. Viele Entscheidungen, die in diesem Gremium getroffen werden, wirken sich finanziell entweder auf das aktuell laufende oder auf folgende Haushaltsjahre aus. Insofern ist es immer wieder über Wochen und Monate bis zur Endfertigung des Haushaltsentwurfes spannend, ob wir das, was wir uns vorgenommen haben, auch umsetzen können entweder zeitnah oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ergaben sich für den diesjährigen Haushalt aber weitere ganz besondere und hoffentlich einmalige Umstände. Denn erstmalig mussten wir uns auch fragen, unter welchen Voraussetzungen es überhaupt möglich ist, einen Haushalt zu beschließen, wenn gleichzeitig per staatlicher Allgemeinverfügungen neben Ausgangsbeschränkungen Kontakt-, Veranstaltungs- und Versammlungsverbote ausgesprochen werden.

Zunächst mussten wir davon ausgehen, dass von den Versammlungsverboten auch die Gremienarbeit in den Kommunen betroffen ist. Erst eine Klarstellung des Innenministeriums eröffnete uns die Möglichkeit, unter gewissen Infektionsschutzmaßnahmen notwendige Sitzungen abzuhalten, allerdings sowohl in der Zahl als auch in der Dauer auf das absolut notwendige Maß reduziert. So haben wir am 19.03.2020 mit einem weiten Abstand zwischen uns im Finanzausschuss diesen Haushalt vorberaten. Es bestand von Anfang an Konsens darüber, dass wir auf der Grundlage des Haushaltsentwurfes insbesondere das Investitionsprogramm auf Übereinstimmung mit der Beschlusslage aus dem Gemeinderat überprüfen.

Heute haben wir die Sitzung des Gemeinderates so vorbereitet, dass wir versuchen, mit der gebotenen Solidarität und unter Beachtung der notwendigen Hygienestandards einen Haushalt zu verabschieden, der eben nicht das ureigenste, das grundlegendste Recht des Marktgemeinderates verletzt, die Leitlinien des Haushaltes, die entsprechende Satzung und damit auch die notwendige Darlehensaufnahme zu beraten und zu beschließen. Hierbei handelt es sich gerade nicht um eine Aufgabe, die delegiert werden darf. Sie ist das Recht, aber auch die Verpflichtung aller Mitglieder dieses Gremiums. Diesem Auftrag müssen wir gerecht werden.

Selbstverständlich haben wir uns im Ausschuss auch darüber unterhalten, wie wir die Zukunft bewerten. Optimistisch, pessimistisch oder irgendwo zwischendrin. Im Ergebnis waren wir uns darin einig, dass die Zukunft nach Corona nicht vorhersehbar ist, aber mindestens mit Einschränkungen in der Zukunft zu rechnen sein wird. Nur wo, in welchem Bereich, bei welchem Projekt, das steht noch in den Sternen. Prioritäten hat die Beschlusslage des Gemeinderates bereits gesetzt. Diese haben wir in den Haushaltsplan, insbesondere in den Investitionsplan übernommen.

Gleichzeitig wird es für mich selbstverständliche Verpflichtung sein, in Vollzug des Haushaltsplanes den Gemeinderat insbesondere dann miteinzubeziehen, wenn Entscheidungen weit in die Zukunft hineinwirken. Darüber müssen wir dann reden. Die Meinungen der Mitglieder des Marktgemeinderates sind wichtig. Diese Zusage gebe ich gerne.

Mein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle selbstverständlich den Mitgliedern des Finanzausschusses für die zielführende und solidarische Vorbesprechung. Ganz besonders gilt mein Dank aber auch allen Mitgliedern des Marktgemeinderates für ihr Verständnis und ihre Unterstützung bei der Aufstellung dieses Haushaltes.

An dieser Stelle auch ein ausdrücklicher Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Verwaltung, an der Spitze unser Kämmerer Christoph Brenner für die geleistete Arbeit.

gez. 07.04.2020
Lars Leveringhaus
Erster Bürgermeister